



HIER KÖNNEN SIE SICH BEWERBEN:

DIAKONIE
NEUENDETTELSAU



DIAKONIE
NEUENDETTELSAU



6. AUSBILDUNGSVERGÜTUNG

Die Ausbildungsvergütung macht die Ausbildung für viele junge Menschen interessant.

Sie orientiert sich für die berufsbegleitende Ausbildung in der Diakonie Neuendettelsau an den Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes in Bayern. Die aktuelle Ausbildungsvergütung entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

In der zweijährigen Ausbildungsform können die Fachschüler erstmalig eine Praktikumsvergütung erhalten, wenn sie ihre Praxisstelle in der Diakonie Neuendettelsau haben. Die aktuelle Praktikumsvergütung entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

- ▶ **Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe Neuendettelsau**
Waldsteig 11
91564 Neuendettelsau
Telefon: 0 98 74/ 8 34 01
Telefax: 0 98 74/ 8 30 43
E-Mail: FS-HEP-Neuendettelsau@DiakonieNeuendettelsau.de
www.heilerziehungspflege-neuendettelsau.de
- ▶ **Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe Himmelkron**
Langheinrichstraße 1
95502 Himmelkron
Telefon: 0 92 27/ 7 97 80
Telefax: 0 92 27/ 7 97 89
E-Mail: FS-HEP-Himmelkron@DiakonieNeuendettelsau.de
www.fachschule-himmelkron.de



Impressum:

Diakonie Neuendettelsau

Direktion Jugend & Schule
Wilhelm-Löhe-Straße 23
91564 Neuendettelsau
Telefon: 0 98 74 / 8 - 63 93
Fax: 0 98 74 / 8 - 63 28
E-Mail: Schulen@DiakonieNeuendettelsau.de
www. DiakonieNeuendettelsau.de

Fotos: Fachschule für Heilerziehungspflege
Neuendettelsau,
Fachschule für Heilerziehungspflege und
Heilerziehungspflegehilfe Himmelkron
Stand: Juni 2011

HEILERZIEHUNGSPFLEGE

Wir unterstützen bei einer selbstbestimmten Lebensführung





„Durch meinen Beruf als Heilerziehungspfleger unterstütze ich Menschen mit Behinderung darin, ein selbstbestimmtes und ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechendes Leben zu führen.“

Ich mache dabei viele bunte und bereichernde Erfahrungen, die diese Tätigkeit spannend und interessant machen.“

JÜRGEN WEITNAUER, 24 JAHRE,
FACHSCHÜLER DER HEILERZIEHUNGSPFLEGE

BERUFSBILD

HeilerziehungspflegerInnen sind als sozialpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte zuständig für die Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen und für die Bildung, Assistenz und Begleitung, für die Beratung und Pflege von Menschen mit Behinderungen aller Altersstufen.

Einen wichtigen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die gemeinsame Gestaltung des Lebens und Alltags.

HeilerziehungspflegerInnen arbeiten im Team, mit anderen Berufsgruppen und Fachdiensten auf allen organisatorischen Ebenen zusammen.

1. AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN

1. Mittlerer Schulabschluss und
2. a) eine mindestens zweijährige einschlägige Berufsausbildung oder
b) eine mindestens zweijährige einschlägige Berufstätigkeit oder
c) eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf und eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit oder
d) die mindestens vierjährige Führung eines Mehrpersonenhaushaltes oder
e) eine abgeschlossene Ausbildung in der Heilerziehungspflegehilfe und
3. die gesundheitliche Eignung

Der Nachweis der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife kann mit bis zu einem Jahr auf die Tätigkeit nach Nr. 2 Buchstabe b) oder d) angerechnet werden.

2. AUSBILDUNGSGEHÄLT

- professionelles Selbstkonzept entwickeln und gestalten
- individuelle Lebens- und Lernbedürfnisse wahrnehmen und verstehen
- soziale Kontexte identifizieren und in ihrer Bedeutung erkennen
- Beziehungen gestalten, sich zuwenden und teilhaben
- Handlungsräume in lebensweltlichen Zusammenhängen erschließen und gestalten
- Menschen in ausgewählten Lebenssituationen begleiten, bilden, erziehen, pflegen und fördern
- Arbeitsprozesse organisieren, dokumentieren und evaluieren



3. TÄTIGKEITSFELDER

- stationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, wie zum Beispiel Wohnheime, Wohngemeinschaften, psychiatrische Kliniken
- teilstationäre Einrichtungen wie zum Beispiel Werkstätten, Förderstätten, schulvorbereitende Einrichtungen, heilpädagogische Tagesstätten, Schulen für Menschen mit Behinderungen
- ambulante Einrichtungen wie zum Beispiel familienentlastende Dienste, Beratungsstellen und persönliche Assistenzangebote

4. ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Fachhochschulreife für weiterführende Studiengänge:
Soziale Arbeit, Pflegemanagement

5. AUSBILDUNGSVERLAUF

Die Ausbildung ist praxisorientiert und bietet durch den regelmäßigen Wechsel von theoretischem und praktischem Unterricht eine ideale Verknüpfung aller Lerninhalte. Die Ausbildung schließt mit einer staatlichen Prüfung ab.

Ausbildungsformen:

- 2-jährig in Vollzeit
- 2-jährig in Vollzeit mit Praktikumsvergütung
- 3-jährig berufsbegleitend

Die Ausbildung findet im wöchentlichen Wechsel an zwei Lernorten – Schule und Praxisstelle – statt.